

"An einen Haushalt"



Marktgemeinde Großengersdorf

Hauptstraße 129, 2212 Großengersdorf

Tel: 02245/88201 Fax: 02245/88404

E-Mail: gde.grossengersdorf@direkt.at

Homepage: www.grossengersdorf.gv.at



Amtliche Mitteilungen

2. Ausgabe 2010

April 2010



Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Großengersdorf
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Josef Staut

Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 31. März 2010 wurde Josef Staut wieder als Bürgermeister bestätigt.

Anschließend wurde der Gemeindevorstand gewählt:

ÖVP
 Gf. GR Christine Rath
 Gf. GR Elfriede Rath DI
 Gf. GR Herbert Rettig Mag.

SPÖ
 Gf. GR Christian Sommer
 Gf. GR Brigitta Müllner

Aus den Mitgliedern des Gemeindevorstandes wurde anschließend Fr. DI Elfriede Rath zur Vizebürgermeisterin gewählt.

Der Prüfungsausschuss ist von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig gewählt worden:

Obmann: Richard Aicher

Mitglieder: Brenner Kurt, Brenner Elisabeth, Hirschvogel Christian, Hellmer Christian

Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich für die hohe Wahlbeteiligung und das große Vertrauen, das mir und meinem Team entgegen gebracht wurde, bedanken. Wir werden uns auch in den nächsten Jahren bemühen, für Sie und für das Wohl unserer Heimatgemeinde zu arbeiten.

Wahlzahl: 50,727

	Gem.ratsw. 10			Gem.ratsw. 05			Diff. GRW10/GRW05		
	Stimmen	%	Mand.	Stimmen	%	Mand.	Stimmen	%	Mand.
Wahlberecht.	1.261		19	1.205		19	+56	+4,65	+0
Abgegeben	1.055	83,66		982	81,49		+73	+2,17	
Ungültig	17			15			+2		
Gültig	1.038	98,39		967	98,47		+71	-0,08	
ÖVP									
SPÖ	342	32,95	6	347	35,88	7	-5	-2,93	-1
FPÖ	68	6,55	1				+68	+6,55	+1
L. ÖVP	558	53,76	11	493	50,98	10	+65	+2,78	+1
L. GRÜNE	70	6,74	1	80	8,27	1	-10	-1,53	+0
.....				47	4,86	1			

Zum Foto auf der Titelseite:

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 31. März 2010

Von links nach rechts, vorne sitzend – der Gemeindevorstand:

Mag. Herbert Rettig (ÖVP), Christine Rath (ÖVP), DI Elfriede Rath (ÖVP), Josef Staut (ÖVP), Christian Sommer (SPÖ), Brigitta Müllner (SPÖ)

Dahinter stehend:

Josef Eißler (FPÖ), Christian Hellmer (ÖVP), Ing. Alois Brenner (ÖVP), Ing. Markus Schramm (ÖVP), Christian Rotter (ÖVP), Leopold Rögner (ÖVP), Hr. Christian Hirschvogel (ÖVP), Johann Hochmeister (SPÖ), Richard Aicher (SPÖ), Walter Sommer (SPÖ), Elisabeth Brenner (GRÜNE)

Entschuldigt, daher nicht am Bild: Kurt Brenner (SPÖ)

Der diesjährige Seniorenausflug am Mittwoch, den 26. Mai führt uns nach Petzenkirchen in Haubis Backwelt, anschließend machen wir eine Fahrt mit dem Ötscherland-Express. Nach dem Mittagessen in Lunz besuchen wir die Fossilienwelt in Stetten. Nach einem Heurigenbesuch in Obersdorf werden wir um ca. 21.30 Uhr die Heimfahrt antreten.

Anmeldungen mit beigelegtem Formular bis Freitag, 30.04.2010 am Gemeindeamt.

Um auch im heurigen Jahr unser Ortsbild gepflegt erscheinen zu lassen, ersuche ich alle Haus- und Grundstücksbesitzer eventuelle Grünflächen bei ihren Anwesen zu pflegen.

Nachstehend einige wichtige Informationen, die die Bewilligung und Fertigstellung von Bauvorhaben betreffen:

- Mit einem bewilligten Vorhaben muss innerhalb von zwei Jahren begonnen werden, ansonsten erlischt die Bewilligung.
- Für jedes von der Baubehörde bewilligte Bauvorhaben ist nach Fertigstellung bzw. spätestens nach fünf Jahren eine **Fertigstellungsmeldung** vorzulegen. Erst bei einer ordnungsgemäßen Fertigstellungsmeldung ist ein Bauvorhaben auch tatsächlich abgeschlossen und darf verwendet werden.
Der Baubehörde ist klar, dass im Zuge eines Bauvorhabens Teile durchaus schon benützt werden, auch wenn noch nicht alles fertig ist. Diese Zeit sollte aber möglichst kurz sein, weil erst nach Vorlage der Fertigstellung durch den befugten Bauführer der Bau legal benützt werden darf. In Problemsituationen (bei Unfällen, Bränden) kann das zu **unangenehmen Folgen für den Bauherrn** kommen – mehr als für die Gemeinde! Es ist die Pflicht des Bauherrn, die Fertigstellung zu melden und nicht eine Aufgabe der Baubehörde.
- Sollten Bauvorhaben von bewilligten Bauwerken abweichen, ist dies unverzüglich der Baubehörde bekannt zu geben, um sich etwaige spätere Schwierigkeiten zu ersparen.

Ihr Bürgermeister

Josef Staut